

Nachruf Klaus-Dieter Otten



Uns hat die traurige Nachricht erreicht, dass unser O-Jollenkamerad Klaus-Dieter Otten im Alter von 85 Jahren am 16. März 2022 verstorben ist.

Dieter war seit 1967 Mitglied der IOU (55 Jahre).

In dem Jahr wurde sein O-Jollen-Neubau O- G 610, „Triton“, vom Bootsbaumeister Heinz Räder (der sein Handwerk bei Bootsbauer Langner, dem Erbauer der O-Jollen für die Olympischen Segelwettbewerbe 1936 erlernte) ausgeliefert.

In den 70er und 80er Jahren war er Schatzmeister der Internationalen O Jollen Union und führte gleichzeitig die Kasse der Flotte Berlin.

Dieter nahm in dieser Zeit an zahlreichen internationalen Regatten, u.a. Österreich, Holland und Italien teil, auch 1988 in der CSSR auf dem Machasee. O-Jollensegler aus Berlin (Ost und West), BRD und DDR trafen sich dort mit tschechischen O-Jollenseglern.

Für diese hatten die deutschen Teilnehmer diverse Materialien Beschläge, Blöcke, usw. mitgebracht, was verständlicherweise großen Anklang fand. Von dort fuhren die Bundesdeutschen Teilnehmer direkt nach Österreich, wo auf dem Traunsee die EM stattfand. Traurig mussten wir uns von den Ost-Berliner O-Jollenseglern verabschieden, die leider nicht dorthin mit konnten.

Bei der Ausreisekontrolle CSSR/Österreich wurden unsere O-Jollen genauestens inspiziert und die CSSR-Grenzbeamtin verlangte von Dieter den breiten Schwertkastendeckel auszubauen, um zu kontrollieren, was sich darunter befand. Erst nach längerer Diskussion konnten wir klären, dass dieser Schwertkastendeckel mit dem Boot fest verbunden ist und nicht ausgebaut werden konnte. Nach mehr als einer Stunde konnte dann die Grenze passiert und weitergefahren werden.

Wir haben mit Dieter einen hilfsbereiten und engagierten O-Jollen Kameraden verloren. Er hat nun seinen letzten Törn angetreten. Wir haben ihm viel zu verdanken, er wird uns in Erinnerung bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Klaus Pommeränig